

XXXI.

Die Benennung der Erdfarben im Handel.

Schon im ersten Theile dieses Werkes haben wir darauf hingewiesen, daß in der Nomenclatur der Farben eine arge Verwirrung herrsche und daß manche Farben unter den mannigfaltigsten Namen, welche noch dazu fremden Sprachen entnommen werden, im Handel vorkommen. Wir haben, um wenigstens sowohl dem Producenten und Kaufmanne als auch dem Käufer einige Anhaltspunkte über die Beschaffenheit der verschiedenen Farben zu geben, im ersten Bande eine Zusammenstellung aller Namen gegeben, welche uns in den verschiedenen Sprachen als allgemein gebräuchliche Bezeichnungen für bestimmte Farben bekannt wurden.

Obwohl die Zahl der Erdfarben beiweitem nicht so groß ist als die jener Farben, welche sich auf künstlichem Wege darstellen lassen, so ist die Verwirrung in der Namensgebung der betreffenden Farben dennoch eine nicht minder große als bei den künstlich bereiteten Farben.

Am häufigsten findet man Benennungen nach gewissen Orten, an denen manche Erdfarben entweder gefunden oder zubereitet werden, in Verbindung mit dem Namen der Farbe, wie z. B. Kölnerweiß, Wienerweiß, oder die Benennung »Erde«, wie: Sienaerde, Veronesererde, oder Veronesergrün. Während nun diese Namen doch wenigstens in gewissem Sinne eine Andeutung über das Wesen der Farbe geben, haben andere gar keinen Bezug auf dasselbe; Namen, wie Colcothar, Bolus, Umbra u. s. w. gehören hierher.